

NDB-Artikel

Heinrich von Bitterfeld Dominikaner, Reformtheologe, † um 1405.

Leben

H., wohl aus Sachsen stammend, trat in das der polnischen Provinz des Dominikanerordens gehörige schlesische Kloster Brieg ein. 1386 Praesentatus der Universität Prag, erhielt er auf Betreiben des EB Jenštejn einen der 5 theologischen Lehrstühle an dieser Universität. Sein theologisches Interesse ist praktischer Art. Ihm geht es um Reform der Kirche und des Ordens sowie um die Hebung der Laienfrömmigkeit, die er durch Zulassung zu häufigem Kommunionempfang fördern will. Sein Plan, ein reformiertes Kloster auf dem Hügel Hridelik zu errichten, scheiterte.

Werke

u. a. De vita contemplativa et activa;

De institutione sacramenti Eucharistiae;

De crebra communione.

Literatur

G. Sommerfeld, in: Zs. f. Kath. Theol. 29, 1905, S. 165-68, 600-05, 35, 1911, S. 576-81;

E. Stein, Český časopis historický 39, Prag 1933, S. 36-56, 259-96, 373-504;

F. Stegmüller, in: Revue biblique III, n. 3149;

V. Koudelka, in: Archivum Fratrum Praedicatorum 23, Rom 1953, S. 5-65;

Vf.-Lex. d. MA V.

Autor

Willehad Paul Eckert OP

Empfohlene Zitierweise

, „Heinrich von Bitterfeld“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 406 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
